

Brustverkleinerung

Für viele Frauen bietet die Brustreduktion eine Lösung für funktionelle und ästhetische Probleme, die mit einer zu großen Brust verbunden sind. Deshalb ist dies ein Eingriff mit großer Patientenakzeptanz und -zufriedenheit. Frauen, die sich für diese Operation entscheiden, haben in der Regel diese Entscheidung gut überlegt und sind durch den Wunsch auf eine kleinere Brust hoch motiviert.

Die Beschwerden treffen Frauen in verschiedenen Lebensabschnitten, von dem sehr jungen Mädchen mit auffallenden, die Figur störenden, disproportionierten Brüsten bis zu den reiferen Frauen mit großen, schweren und meist tief hängenden Brüsten. In all diesen Phasen kann die vergrößerte und schwere Brust Schmerzen in Schulter, Nacken und Kopf verursachen. Die tief in die Schulter schneidenden Träger können Kribbeln in den Armen verursachen; Haltungstörungen und Gelenkentzündungen sind keine seltenen Folgen.

Die Erwartungen der Patienten über die Resultate nach der Operation sind recht unterschiedlich. Patienten mit relativ kleinen bis mäßigen Problemen möchten eine Verlagerung von der hängenden, unteren Hälfte in die obere, "leere" Hälfte. Patienten mit sehr großer Brust möchten diese so klein wie eben möglich, um sich von den Beschwerden zu befreien.

Brustverkleinerung kann auch durch Fettabsaugen der Brust erreicht werden. Hierbei entstehen kaum Narben; Sensibilität und Stillfähigkeit bleiben erhalten. Ein eindeutiger Straffungseffekt ist schon nach wenigen Wochen sichtbar. Ob Sie für diese Operation geeignet sind, kann durch präoperative Untersuchungen festgestellt werden

In einem individuellen Gespräch werden Fragen wie Brustgröße, Brustform, Narben, Empfindungen und eventuell Stillen besprochen.

In aller Kürze

OP-Dauer	3-3,5 Stunden
Narkose:	Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	ambulant oder eine Nacht stationär
Nachbehandlung:	2 Wochen tragen eines Sport-BHs
Sport:	nach 4 Wochen